

# E I N L A D U N G

zur **104. Generalversammlung**  
am **Donnerstag, 12. Mai 2016, 17.00 Uhr**  
im **Gemeindesaal, Gemeindezentrum, 4460 Gelterkinden**  
(Parkplätze und Beschreibung gemäss beiliegendem Plan)

**(16.45 Uhr Türöffnung und Ausgabe der Namensschilder)**

## Traktanden:

### **A Statutarische Geschäfte**

1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 6. Mai 2015 in Zwingen (Beilage)
3. Mutationen
4. Jahresbericht der Präsidentin (Beilage)
5. Jahresbericht des Kommissionspräsidenten Aus- und Weiterbildung
6. Jahresbericht des Lehrlingsverantwortlichen
7. Jahresrechnungen 2015 und Revisorenberichte der Verbands- und Weiterbildungskasse (Beilage)
8. Budgets 2016 der Verbands- und Weiterbildungskasse (Beilage)  
Festsetzen der Mitgliederbeiträge (Erhöhung Aktiv-Mitgliederbeitrag von CHF 125.00 auf **neu CHF 150.00**)
9. Wahlen
  - 9.1. Ersatzwahl im Vorstand  
Beat Thommen, Pratteln, stellt sich für den infolge Pensionierung zurücktretenden  
Vizepräsidenten Theo Kim, Therwil, zur Verfügung
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

**B ca. 17.45 Uhr Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastgebergemeinde Gelterkinden durch Gemeindepräsidentin Christine Mangold**

**C ca. 18.00 Uhr Apéro im Foyer des Gemeindesaals, offeriert von der Einwohnergemeinde Gelterkinden**

**D ca. 18.45 Uhr Nachtessen im Restaurant Rössli "al cavallino", Rössligasse 20, Gelterkinden (in Gehdistanz vom Gemeindesaal und den Parkplätzen)**

Gerne hoffen wir, möglichst alle Aktiv-, Ehren-, und Passivmitglieder sowie viele Gäste an unserer Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

Dieser Einladung liegt ebenfalls der Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag bei. Wir bitten Euch, CHF 150.00\* (Aktive) resp. CHF 50.00 (Passivmitglieder) bis Ende Juni 2016 einzubezahlen. Besten Dank.

**\*Vorbehalten bleibt die Genehmigung der Erhöhung durch die Generalversammlung!**

*Verband der Gemeinde-  
verwalterinnen und -verwalter  
des Kantons Basel-Landschaft*

Die Präsidentin:

Der Aktuar:



## Protokoll

der 103. Generalversammlung  
von Mittwoch, 6. Mai 2015,  
17.00 Uhr in Zwingen

### **A Statutarische Geschäfte**

1. Begrüssung / Appell
2. Genehmigung des Protokolls der Versammlung vom 14. Mai 2014 in Hölstein
3. Mutationen
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresbericht des Kommissionspräsidenten Aus- und Weiterbildung
6. Jahresbericht des Lehrlingsverantwortlichen
7. Jahresrechnung 2014 und Revisorenberichte der Verbands- und Weiterbildungskasse
8. Budget 2015 der Verbands- und Weiterbildungskasse /  
Festsetzung des Mitgliederbeitrags
9. Wahlen
  - 9.1. Wahl des Tagespräsidiums
  - 9.2. Wahl des Vorstandes
  - 9.3. Wahl der Präsidentin
  - 9.4. Wahl der Rechnungsrevisoren
10. Information über die geplante Verbandserweiterung
11. Verschiedenes

### **B Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastgebergemeinde Zwingen durch Herrn Gemeindepräsident Benno Jermann**

### **C anschliessend Apéro und Nachtessen im Gemeindesaal Zwingen**

\* \* \* \* \*

## **A. Statutarische Geschäfte**

---

### **1. Begrüssung**

Verbandspräsidentin Caroline Rietschi begrüsst die Anwesenden herzlich zur Versammlung und dankt der Gemeinde Zwingen ganz herzlich für das Gastrecht.

Gemäss Präsenzlisten sind **38 Aktiv-, Ehren- und Passivmitglieder** sowie **Gäste** anwesend.

Als Gäste begrüsst sie speziell:

- Benno Jermann, Gemeindepräsident Zwingen
- Ueli Kräuchi, Geschäftsführer Verband Basellandschaftlicher Gemeinden VBLG
- Michael Bertschi, Gemeinderechnungswesen, Kanton Basel-Landschaft
- Herr Immoos, Wochenblatt Laufental

Diverse Personen mussten ihre Teilnahme entschuldigen. Es sind dies unter anderem:

- Dr. Anton Lauber, Regierungsrat
- Daniel Schwörer, Leiter Stabsstelle Gemeinden Kanton Basel-Landschaft
- Johann Christoffel, Leiter Statistisches Amt BL
- Dieter Pfister, Aktiv-Mitglied und Präsident Verantwortliche Gemeindefinanzen und -steuern
- Michael Kron, Leiter Fachstelle Lehrlingsausbildung GVVBL
- Peter Vogt, Präsident Verband Basellandschaftliche Gemeinden
- Thomas Rudin, Vorstandsmitglied GVVBL
- Thomas von Arx, Vorstandsmitglied GVVBL

Sie dankt an dieser Stelle allen Personen, welche sich im Verband, in Arbeitsgruppen und in der Lehrlingsausbildung engagiert haben und erklärt die diesjährige Versammlung als eröffnet.

Sie stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

*://: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.*

### **2. Genehmigung des GV-Protokolls vom 14. Mai 2014 in Hölstein**

*://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

### **3. Mutationen**

Für das Jahr 2014/2015 sind Mutationen in folgenden Gemeinden zu verzeichnen:

- |              |                    |  |
|--------------|--------------------|--|
| • Allschwil  | von Sandra Steiner | zu Dieter Pfister (ab 1. Juni 2014)        |
| • Arboldswil | von Maya Schweizer | zu Corinne Gaugler (ab 1. August 2014)     |
| • Oltingen   | von Sylvia Weber   | zu Elvire Hürlimann (ab 1. September 2014) |

Caroline Rietschi bedankt sich bei den scheidenden Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute. Die neuen Mitglieder wurden bereits durch den Vorstand in den Verband aufgenommen. Die anwesende Elvire Hürlimann erhält die obligate "süsse Überraschung" als Willkommensgeschenk.

#### **4. Jahresbericht der Präsidentin**

Präsidentin Caroline Rietschi erwähnt als Highlight im Berichtsjahr den Versand der Richtlinien bzw. das vom Verband erstellte Arbeitspapier mit Regelungen und Empfehlungen für den Umgang mit Honoraren und Entschädigungen. Im Weiteren macht sie auf die Realisierung des neuen Webauftritts und die gestarteten Gespräche in Sachen Verbandserweiterung aufmerksam und verweist dabei auf das Traktandum 10.

Sie erkundigt sich bei der Versammlung über allfällige Ergänzungen zum Jahresbericht. Sie bedankt sich bei allen Verbandsmitgliedern für den grossen Einsatz zu Gunsten unseres Verbandes.

*://: Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.*

#### **5. Jahresbericht des Kommissionspräsidenten Aus- und Weiterbildung**

Präsident Urs Halbeisen erläutert kurz die Aktivitäten in der Weiterbildung. Speziell greift er nochmals die nachstehenden Punkte auf:

- Wie im Bericht erwähnt, werden nun die Arbeiten in Angriff genommen um die Weiterbildung so zu gestalten, dass sie zum eidg. Fachausweis anschlussfähig wird. Dieser Umstand führt dazu, dass die Angebote der Stufe 2 (Kantonale Fachkompetenz), welche momentan sehr kantonsspezifisch ausgerichtet sind, besser koordiniert und – wo möglich – zusammengefasst werden. Der eidg. Fachausweis ist angedacht für Quereinsteiger und ist ansatzweise vergleichbar mit dem Grundkurs.
- Ziel der Weiterbildungskommission wird sein, dass wieder Angebote unterbreitet werden können, welche nicht nur ausgeschrieben sondern auch durchgeführt werden können.
- Die Kommission der Weiterbildung soll verstärkt und breiter abgestützt sein. Darum soll die Kommission um zwei Mitglieder vergrössert werden. Gesucht sind Vertreterinnen, resp. Vertreter welche bereit sind Zeit und Manpower für die Weiterbildung unserer Angestellten zu investieren und sich aktiv einbringen. Interessierte sind gebeten, sich bei Kollege Urs Halbeisen, Wahlen, zu melden.

*://: Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.*

#### **6. Jahresbericht des Lehrlingsverantwortlichen**

Ohne weitere Erläuterungen bzw. Kommentare.

*://: Der Jahresbericht des Verantwortlichen wird einstimmig genehmigt.*

#### **7. Jahresrechnung 2014 und Revisorenbericht der Verbands- und Weiterbildungskasse**

Die Jahresrechnung 2014 zeigt einen spürbaren Aufwandüberschuss von CHF 1'505.84. Budgetiert war ein bescheidener Gewinn von CHF 300.00. Das Eigenkapital reduziert sich somit per 31.12.14 auf CHF 19'821.78. Die Entschädigungen an den Vorstand fielen auf Grund der Erhöhungen um CHF 2'800.00 höher aus, als budgetiert.

Von den Revisoren liegt kein Wortbegehren vor.

*://: Die Rechnung 2014 wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt und Godi Heinimann bestens verdankt.*

## **8. Budgets 2015 der Verbands- und Weiterbildungskasse** **Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Für das Jahr 2015 wird in der Verbandskasse nochmals mit einem deutlichen Aufwandüberschuss von CHF 2'260.00 gerechnet. Auch diese Überschreitung ist auf die höheren Entschädigungen des Vorstandes sowie gleichbleibende Mitgliederbeiträge zurückzuführen. Die erstmaligen Kosten des Internet-Auftritts sowie die Benutzungsgebühren für das erste Jahr wurden der Weiterbildungskasse belastet. Im Gegenzug wurde der jährliche Beitrag der Weiterbildungskasse auf CHF 5'000.00 reduziert.

Im Budget 2015 wurde der Beitrag der Weiterbildungskasse von CHF 5'000.00 auf CHF 7'000.00 erhöht.

Präsidentin Caroline Rietschi weist darauf hin, dass sich der Vorstand des strukturellen Defizits bewusst ist. Angesichts der unter Traktandum 10 noch zu erläuternden möglichen Veränderungen möchte er aber zur Zeit noch keine Anpassungen vornehmen.

*://: Das Budget 2015 der Verbandskasse wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

*Das Budget 2015 der Weiterbildungskasse wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

*Der Beitrag für Passivmitglieder bleibt unverändert auf CHF 50.00.*

*Der Jahresbeitrag für Aktivmitglieder von CHF 125.00 (Jahresbeitrag CHF 75.00 und CHF 50.00 für die Rechtsschutzversicherung) wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.*

## **9. Wahlen**

### **9.1. Wahl des Tagespräsidiums**

Als Tagespräsident mit dem Auftrag, die Wahlen durchzuführen, wird Kollege Thomas Sauter, Reinach, vorgeschlagen.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

*://: **Thomas Sauter** wird einstimmig als Tagespräsident gewählt.*

### **9.2. Wahl des Vorstandes**

Für die Amtsperiode 2015 – 2018 stellen sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl. Es sind dies:

- Caroline Rietschi, Biel-Benken
- Thomas von Arx, Lausen
- Thomas Schaub, Frenkendorf
- Godi Heinimann, Sissach
- Urs Halbeisen, Wahlen
- Thomas Rudin
- Silvia Leisi
- Markus Meyer, Waldenburg
- Theo Kim, Therwil

Der Wahlvorschläge werden nicht vermehrt. Tagespräsident Thomas Sauter schlägt vor, die Wiederwahl in globo vorzunehmen. Das Stillschweigen der Versammlung interpretiert er als Zustimmung.

*://: Einstimmig und per Akklamation werden die Vorstandsmitglieder **Caroline Rietschi** (Biel-Benken), **Thomas von Arx** (Lausen), **Thomas Schaub** (Frenkendorf), **Godi Heinimann** (Sissach), **Urs Halbeisen** (Wahlen), **Thomas Rudin** (Arlesheim), **Silvia Leisi** (Lupsingen), **Markus Meyer** (Waldenburg) und **Theo Kim** (Therwil) für die Amtsperiode 2015-2018 wiedergewählt.*

*Im Anschluss an die Wahl teilt Vorstandskollege Theo Kim mit, dass er per Ende 2016 in Pension gehen wird und in der Folge aus dem Vorstand demissionieren wird.*

### **9.3. Wahl der Präsidentin**

Als Verbandspräsidentin für die Amtsperiode 2015-2018 stellt sich Caroline Rietschi, Biel-Benken, zur Wiederwahl.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

*://: **Caroline Rietschi** wird per Akklamation als Verbandspräsidentin für die Amtsperiode 2015-2018 gewählt.*

### **9.4. Wahl der Rechnungsrevisoren**

Für die Amtsperiode 2015 – 2018 stellen sich alle Rechnungsrevisoren zur Wiederwahl. Es sind dies:

- Reto Lauber, Itingen
- Franziska Bider, Zeglingen
- Kurt Sidler, Füllinsdorf

Der Wahlvorschläge werden nicht vermehrt. Tagespräsident Thomas Sauter schlägt vor, die Wiederwahl in globo vorzunehmen. Das Stillschweigen der Versammlung interpretiert er als Zustimmung.

*://: Einstimmig und per Akklamation werden als Rechnungsrevisorin bzw. –revisoren **Reto Lauber** (Itingen), **Franziska Bider** (Zeglingen), **Kurt Sidler** (Füllinsdorf) für die Amtsperiode 2015-2018 wiedergewählt.*

## **10. Information Verbandserweiterung**

Die Formulierung des Traktandums auf der Einladung zur Generalversammlung hat im Vorfeld etwas Unruhe ausgelöst. Aus diesem Grund präzisiert Präsidentin Caroline Rietschi, dass es dem Vorstand keinesfalls um die "unfreundliche Übernahme" des Verbands der Finanz- und Steuerfachleute geht.

Auslöser für die Diskussionen um eine Verbandserweiterung sind Hinweise bzw. Anregungen der Stabsstelle Gemeinden, die Tätigkeiten der ERFA's durch Gründung eines Verbandes zu mehr Gehör und Akzeptanz zu verhelfen. Der Vorstand kam in Gesprächen zum Schluss, dass die Gründung weiterer Verbände mit zu grossem Aufwand verbunden ist, und strebte deshalb die Integration der ERFA's an. Als Gemeindeverwalterinnen und –verwalter haben wir durchaus ein Interesse, dass Funktionäre der Gemeindeverwaltungen ihren Auftrag fachlich korrekt und gesetzeskonform ausüben, und dass sie gut ausgebildet und vernetzt sind. Aus diesem Grund wurde in einem 1. Schritt die Bezeichnung der ERFA's in Fachgruppen umbenannt und unsere Homepage für einen Informationsaustausch eingerichtet.

Im Zuge dieser Gespräche hat der Verband der Finanz- und Steuerfachleute Kontakt mit uns aufgenommen und eine mögliche intensivere Zusammenarbeit angetönt.

Aus diesem Grund möchte sie hier an der Generalversammlung die Gelegenheit nutzen und konsultativ die Meinung für die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Verband der Finanz- und Steuer-

fachleute bei den Anwesenden einholen. Die Gespräche sollen ergebnisoffen alle Möglichkeiten offen lassen.

Es geht keinesfalls darum, irgendwelche Machtgelüste der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter zu stillen, sondern Synergien für beide Seiten zu nutzen.

Das Stillschweigen der Versammlung wertet sie als Zustimmung, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

## **11. Verschiedenes**

Die nächste Generalversammlung findet im Bezirk Sissach statt und zwar **NEU** am:

# **Donnerstag, 12. Mai 2016, Bezirk Sissach**

*Hinweis:*

*Der Vorstand nimmt das Angebot unserer Kollegin Katharina Näf aus Bettingen, die Generalversammlung 2017 erstmals in der Verbandsgeschichte im Stadtkanton durchzuführen, sehr gerne an.*

\* \* \* \* \*

## **B Begrüssung und kurze Vorstellung der Gastgebergemeinde Zwingen durch Gemeindepräsident Benno Jermann**

---

Herr Jermann stellt die 2'200 Einwohner/innen grosse Gemeinde Zwingen mit einer interessanten und unterhaltsamen Rede vor. Er erwähnt die Vorzüge von Zwingen in Bezug auf Wohnen und Arbeiten. Die Nähe zur Stadt Laufen und Basel ist ein Vorteil für Zwingen. Die Vorstellung wird mit ausdrucksstarken Fotos untermalt.

Zum Schluss lädt er die Anwesenden herzlich zum Apéro ein.

## **C Apéro und Nachtessen im Gemeindesaal Zwingen**

---

Schluss der Versammlung um 18.00 Uhr (statutarische Geschäfte).

Für das Protokoll:



Thomas Schaub

11. April 2016 / ri

## Jahresbericht 2015

der Präsidentin zu Händen der Generalversammlung vom 12. Mai 2016  
in Gelterkinden

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich der Vorstand zu insgesamt fünf Sitzungen getroffen, die uns nach Arlesheim, Zwingen, Wahlen, Waldenburg und Sissach führten. Daneben gab es verschiedene Kommissions- bzw. Arbeitsgruppensitzungen und Besprechungen in unterschiedlicher Zusammensetzung. Und schliesslich haben wir auch kantonal zu verschiedenen Themen offizielle Stellungnahmen abgegeben. So zur Abschaffung der Lohnmeldepflicht, zur erhöhten Transparenz der Lehrerlohnabrechnungen bei den Gemeinden und zur Umsetzung der bei den Kantonsangestellten vorgesehenen Lohnsenkung, die aufgrund der kommunalen Gesetzgebung erhebliche Auswirkungen auf viele Gemeinden hatte. Nicht immer sind wir mit unseren Anliegen erfolgreich gewesen. Wichtig aber ist, dass unser Verband als feste Grösse wahrgenommen wird. Und die Tatsache, dass immer mehr Gemeinden die fachlichen Aspekte unserer Stellungnahmen aufnehmen, zeigt, dass wir diesbezüglich auf einem guten Weg sind.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr 2015 wie folgt zusammen:

Präsidentin	Caroline Rietschi, Biel-Benken
Vizepräsident/PR/Werbung	Theo Kim, Therwil
Aktuariat	Thomas Schaub, Frenkendorf
Kassen	Godi Heinimann, Sissach
Lehrlingsausbildung	Thomas von Arx, Lausen
Weiterbildung/Präsident	Urs Halbeisen, Wahlen
Homepage	Silvia Leisi, Lupsingen
Delegierter im VBLG	Markus Meyer, Waldenburg
Beisitzer	Thomas Rudin, Arlesheim

### Information, Kommunikation und Kontakte nach aussen

Wie in den vergangenen Jahren waren wir Gäste an den Jahresversammlungen des Verbandes Basel-landschaftlicher Gemeinden. Die GV des Verbandes der Verantwortlichen für Gemeindefinanzen und Gemeindesteuern des Kantons Basel-Landschaft findet in diesem Jahr erst nach unserer Generalversammlung statt, und zwar am 25. Mai 2016; selbstverständlich werden wir aber vertreten sein. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den erwähnten Gremien sind sehr wichtig und vereinfacht im Alltag bei Bedarf die Absprache und allfällige Unterstützung.

Unsere Verbandsmitglieder und Mitarbeitende der Verwaltungen waren im abgelaufenen Amtsjahr in folgenden Arbeitsgruppen und Kommissionen vertreten:



Arbeitsgruppe Teilrevision ARG	Thomas Schaub, Thomas von Arx, Therese Bitterlin
Projektteam arbo	Thomas Schaub, Thomas von Arx, Therese Bitterlin
Delegierte Vorstand VBLG	Thomas Sauter, Markus Meyer
Lehrlingskommission	Thomas Schaub, Kurt Sidler, Thomas von Arx, Walter Ziltener, Michael Kron
Weiterbildung/FHNW und Interkantonale Weiterbildungs- koordination	Urs Halbeisen, Maurus Zink, Beat Thommen
Arbeitsgruppe Leitfaden für Gemeindeverwaltungen	Lucienne Renaud, Silvia Leisi, Theo Kim, Thomas von Arx, Beat Thommen
GIS-Koordinationsgruppe Gemeinden-Kanton	Thomas Schaub
Arbeitsgruppe Revision Gemeindegesetz	Markus Meyer, Thomas Sauter, Walter Ziltener
Arbeitsgruppe Gemeindefinanzverordnung	Godi Heinimann, Walter Speranza
Arbeitsgruppe Internes Kontrollsystem	Markus Meyer, Dieter Pfister, Beat Thommen, Urs Halbeisen, Philipp Staub
Runder Tisch Integration	Thomas Rudin
Arbeitsgruppe Kataster	Ornella Segglinger, Michael Kron, Therese Bitterlin, Thomas Schaub
Steuerungsausschuss Objektwesen (Nachfolge- Gremium der Arbeitsgruppe Kataster)	Thomas Schaub

Daneben haben weitere Kolleginnen und Kollegen in Arbeitsgruppen des VBLG bei der Ausarbeitung von Vernehmlassungen mitgewirkt. Diese aufwändige Mitarbeit ist für uns, aber auch für die entscheidenden Gremien enorm wichtig, um unser Wissen und unsere Erfahrungen aus dem Alltag einbringen zu können.

### **Ausbildung, Weiterbildung**

Die Fachstelle Lehrlingsausbildung wird von Michael Kron, Reinach, nach wie vor mit grossem Engagement betreut. Er wird unterstützt von Katarina Giger, Muttenz, und Barbara Nüesch, Aesch.

Die Berichte der Weiterbildungskommission und des Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung liegen der Einladung bei und geben Auskunft über deren Tätigkeit und die engagierte Mitarbeit der Vorstandskollegen. Den Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Ausbildung und Weiterbildung engagieren, wie immer ein herzliches Dankeschön!

### **Vo Schönebuech bis Ammel**

Diese schöne Tradition führte uns im vergangenen Herbst in das Kantonmuseum in Liestal. Wir erfuhren viel über die Seidenweberei im Kanton Basel-Landschaft, sahen Webstühle in action und konnten einige besonders schöne bzw. originelle Kleidungsstücke von Hanro anschauen. Ausserdem gab es viel Wissenswertes über Hanro selbst, eine der letzten grossen Manufakturen, die das Baselbiet beheimatet hatte. Im Anschluss an den eher kulturellen Teil, stellte das Staatsarchiv die im Jahr zuvor erarbeiteten Archivierungsrichtlinien vor und beantwortete Fragen dazu. Nach einem erfrischend kurzen Spaziergang ins Restaurant Ziegelhof gab es ein feines und gemütliches Abendessen, bei dem wir uns nach Lust und Laune austauschen konnten. Die spezielle Situation im vergangenen Jahr mit der Lohnkürzung durch den Kanton und der – letztlich erfolglose – Versuch des Verbandes, die Auswirkungen dieser Kürzung auf die

Gemeinden zu verhindern, hatte sicherlich einen positiven Effekt. Der Herbstanlass war dank des schönen Ortes und des interessanten Themas sehr gut besucht. Herzlichen Dank an Thomas von Arx für die einmal mehr superbe Organisation dieses beliebten Anlasses.

### **Mutationen**

Für das Berichtsjahr 2015 sind mir folgende Mutationen bekannt (in alphabetischer Reihenfolge):

Nusshof	von Karin Schweizer	zu Sabine Schwob
Anwil	von Irene Burri	zu Miyuki Verheijen
Niederdorf	von Claudia Lipski	zu Philipp Thüring
Pratteln	von Bernhard Stöcklin	zu Beat Thommen
Grellingen	von Andreas Meury	zu Christian Fullin
Dittingen	von Sinthia Gurtner	zu Claudia Lipski
Binningen	von Nicolas Hug	zu Christian Häfelfinger

### **Finanzen**

Die Jahresrechnungen der beiden Kassen liegen der Einladung zur Generalversammlung bei.

#### *Verbandskasse*

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'114.61, budgetiert war ein Defizit von CHF 2'260.00. Die zahlreiche Teilnahme am Herbstanlass hat zu deutlich höheren Kosten geführt. Das Eigenkapital verringerte sich per Ende 2015 auf CHF 17'707.17. Um das strukturelle Defizit ausgleichen zu können, hat der Vorstand wie bereits im Vorjahr angedeutet beschlossen, der Generalversammlung die Erhöhung des Aktivmitgliederbeitrages von CHF 125.00 auf CHF 150.00 zu beantragen. Basierend auf dieser Erhöhung sieht das Budget 2016 einen kleinen Ertragsüberschuss von CHF 505.00 vor.

#### *Weiterbildungskasse*

Die Weiterbildungskasse schliesst mit einem Defizit von CHF 33'217.53 ab, deutlich mehr als budgetiert. Das Eigenkapital verringerte sich demnach per 31.12.15 auf CHF 117'089.19. Das Defizit hängt vor allen Dingen damit zusammen, dass der Ertrag der Kursgelder deutlich geringer ausfiel und der Verkauf des Leitfadens keinen Ertrag mehr abwirft, seit er auf der Website publiziert ist. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, den Beitrag der Lehrlingsbetriebe an die überbetrieblichen Kurse von CHF 70.00 auf CHF 100.00, sowie die Beiträge an das LAP-Seminar von CHF 300.00 auf CHF 500.00 zu erhöhen. Diese Massnahme haben wir den Lehrbetrieben mit Schreiben vom 22. März 2016 bereits mitgeteilt. Und schliesslich wird der Vorstand dem VBLG zu Handen der GV 2017 beantragen, den Lehrlingsrapen um 5 Rappen zu erhöhen. Mit diesen Massnahmen hoffen wir, die Weiterbildungskasse nachhaltig positiv gestalten zu können.

### **Schlussbemerkung**

Ich danke meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand für die erneut ausgezeichnete, konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit. Ein Dank geht aber an alle Verbandsmitglieder für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit.

**Caroline Rietschi**

Präsidentin

Biel-Benken, 11. April 2016

# Bericht des Präsidenten der Weiterbildungskommission



zuhanden der Generalversammlung vom  
12. Mai 2016 in Gelterkinden

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Jahr 2015 war mein Ziel als Präsident der Weiterbildungskommission zusammen mit meinen Kollegen aus den Kantonen Solothurn und Aargau bei den Angeboten des "DAS Oeffentliches Gemeinwesen" folgende Aufgabestellungen anzugehen:

- die Weiterbildung soll so gestaltet werden, dass sie zum geplanten eidgenössischen Fachausweis anschlussfähig ist;
- die Angebote der Stufe 2, die bisher sehr kantonsspezifisch ausgerichtet sind, sollen besser koordiniert und – wo möglich – zusammengefasst werden

Eidgenössischer Fachausweis

Unter dem Motto "Der neue Fachausweis öffentliche Verwaltung als Chance" hat sich auch das Bildungszentrum kvBL interessiert, ein solches Kursangebot anzubieten und auszuarbeiten. Verschiedene Gespräche mit Personalverantwortlichen aus der kantonalen und kommunalen Verwaltung haben dabei aufgezeigt, dass das Mengengerüst innerhalb unseres Kantons zu klein ist, um ein Weiterbildungsangebot innerhalb des Bildungszentrums kvBL zusammenzustellen, welches dann auch dazu berechtigt, eine eidgenössische Abschlussprüfung absolvieren zu können.

In Bezug auf den neuen Fachausweis kann ich aber an dieser Stelle mitteilen, dass das Grundmodul "Stufe 1" durch unsere Kommission zur Zeit so umgebaut wird, dass für unsere öffentlichen Verwaltungsangestellten zukünftig die Möglichkeit besteht, sich im dualen Berufsbildungssystem weiterzubilden und einen eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss zu erwerben. Mit dem Umbau der "Stufe 1" werden alle Voraussetzungen geschaffen, um die eidgenössische Abschlussprüfung absolvieren zu können. Bei der geplanten Einführung im Jahr 2018 werden wir also bereit sein.

Kantonsübergreifende Weiterbildung

Anlässlich einer gemeinsamen Sitzung zwischen den Berufsverbänden der Kantone Aargau, Solothurn und Basel-Landschaft im November 2015 in Brugg wurde auch hier der Grundstein gelegt, dass eine kantonsübergreifende Weiterbildung in Angriff genommen werden kann. Dieser Entscheid bedeutet, dass die heutigen Module überarbeitet und angepasst werden müssen. Die Weiterbildungskommission BL wurde daher um zwei Personen, namentlich Frau Chantal Jenny (Gemeinde Rickenbach) und Herr Philipp Felber (Gemeinde Zwingen), aufgestockt, um die zukünftigen Arbeiten in den Kommissionen zwischen den Kantonen besser aufzuteilen und fachspezifisch abdecken zu können.

Dieser Schritt bedeutet aber auch, dass die bisherige Form unseres Weiterbildungsangebotes nicht mehr weiter geführt wird. Sobald das neue Angebot steht, wird es Pflicht sein, die "Stufe 1" in Olten oder aber Brugg/Windisch zu absolvieren, um in die "Stufe 2" einsteigen zu können. Ich erhoffe mir aber, dass die Möglichkeit zum Erwerb des eidgenössischen Fachausweises, diesen Grundkurs für unser Personal attraktiv machen wird.

In der "Stufe 2" werden dann die spezifischen Weiterbildungen zum Gemeindegemeinschafter, Finanz- und Bauverwalter angeboten und absolviert. Dieses Angebot wird für alle drei Kantone gleich angeboten und für die kantonalen Besonderheiten sind zukünftig kantonsspezifische Module möglich. Dieses Modell wird bei der Weiterbildung zum Bauverwalter bereits heute erfolgreich umgesetzt.

Was passiert in der Zwischenzeit?

Dieser Umbau braucht selbstverständlich Zeit und wir werden noch einige Kommissionsitzungen abhalten, bis wir die Module entsprechend umgebaut haben. Unsere Kommission hat sich vorgenommen, im Jahr 2016, aber auch zukünftig "Weiterbildungsveranstaltungen" zu aktuellen Themen anzubieten. Neben der Veranstaltung "RISK-Management und Internes Kontrollsystem IKS" soll auch eine Neuauflage des "Katasterkurses" und "Sicherheit auf der Verwaltung" zur Kursausschreibung gelangen.

Zum Schluss bedanke ich mich für die gute administrative Unterstützung der Fachhochschule Nordwestschweiz. Ein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Axel Schilling, welcher uns während den letzten Jahren tatkräftig unterstützt, begleitet und beraten hat. Dank ihm hatte ich einen guten Einstieg innerhalb der Fachhochschule. Herr Schilling verlässt die Fachhochschule infolge Pensionierung. Ich wünsche Ihm für diesen Lebensabschnitt viele schöne und etwas ruhigere Stunden. Ein grosses Dankeschön gehört aber auch meinen Kolleginnen und Kollegen in der Weiterbildungskommission. Es bereitet mir Freude, Teil dieses Teams zu sein.

Urs Halbeisen

## Bericht der Verantwortlichen für die Lehrlingsausbildung

Der Bericht gliedert sich in die drei Teile KV-Ausbildung, Rückblick 2015/2016 und Ausblick 2016/2017.

### KV-Ausbildung

Für das Schuljahr 2015/2016 wurden von den Gemeinden 75 Lernende zu den überbetrieblichen Kursen gemeldet. Die Zusammensetzung in aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Lehrjahr	Lernende	Kurse
1	25	2 x 4 Tage
2	26	2 x 4 Tage
3	24	2 x 4 Tage
Total	75	24 Tage

Das Ergebnis der Lehrabschlussprüfung 2015 zeigte folgendes Bild:

	BL	CH
Prüfungen mündlich	4.8 (2014: 4.94)....	5.0 (2014: 5.04)
Prüfungen schriftlich	4.5 (2014: 4.64)....	4.5 (2014: 4.30)

Im Vergleich zum Vorjahr liegen unsere Lernenden bei der Schriftlichen Prüfung im schweizerischen Durchschnitt. Bei den mündlichen Prüfungen hingegen liegt das Ergebnis leicht darunter.

### Prüfungs-Experten

Neu mit dabei ist André Schmassmann. Er wird bei der LAP 2016 seine ersten Prüfungen abnehmen.

Theres Bitterlin musste leider als PEX aufhören, hat sich jedoch für das Abschlussseminar zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür.

Im Weiteren können wir auf das bewährte Team abstützen. Auch ihnen herzlichen Dank für die Zeit, welche sie für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen aufwenden.

### Rücktritt / Eintritt bei den Lehrpersonen:

Nicole Blunier (Soziale Sicherheit) hat ihre langjährige Tätigkeit als Fachlehrerin aufgegeben. Als Nachfolgerin hat sie Irene Held (Gemeinde Muttenz) vorgeschlagen. Vielen Dank an dieser Stelle an die beiden und speziell Nicole Blunier wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Mit der neuen Bildungsverordnung 2012 mussten die überbetrieblichen Kurse neu ausgerichtet werden. Dieser Prozess ist nun abgeschlossen und die Neuorganisation hat sich bewährt.

Wir danken den Fachlehrerinnen und -lehrern recht herzlich für ihren engagierten Einsatz.

### Rückblick 2015/2016

Die Fachstelle wurde wie im Vorjahr von Michael Kron (Reinach) umsichtig und mit Engagement geleitet. Dabei wurde er von Barbara Nüesch (Aesch) und Katharina Giger

(MuttENZ) unterstützt. Barbara Nüesch ist zuständig für die Weiterbildung, Katarina Giger organisiert die Kurse.

Die Umsetzung BiVo12 ist abgeschlossen. Mit der Umsetzung und der Organisation von Kursen sind jedoch immer noch einige administrative Arbeiten für die Fachstelle vorhanden. Es wurde im letzten Herbst eine PEX-ERFA durchgeführt. Im Weiteren fand im Januar 2016 die erste FachlehrerInnen ERFA statt. Bei den FachlehrerInnen hat sich gezeigt, dass jährliche Treffen zum stetigen Erfahrungsaustausch Sinn machen. Das nächste Treffen soll im Herbst 2016 durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle der kantonalen Verwaltung Basel-Stadt hat sich weiter verstärkt und wir profitieren vom gegenseitigen Austausch. Nachdem die Fachstelle der kantonalen Verwaltung Baselland nun wieder organisiert ist, klappt die Zusammenarbeit auch hier wieder gut.

#### Bildungsverordnung (BiVo) 2012 / Aus- und Weiterbildung

Es werden weiterhin vor und nach den Sommerferien wieder Kurse für die Praxisbildnerinnen und –bildner organisiert, um sie bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit mit unseren Lernenden zu schulen und zu begleiten.

#### Lehrabschluss-Seminar in Magglingen

Vom 6. - 8. April 2016 wurde wiederum ein Lehrabschluss-Seminar für die Lernenden im 3. Lehrjahr in Magglingen durchgeführt, an welchem 24 Lernende sehr engagiert und motiviert teilnahmen.

Wie in den Vorjahren bildeten neben der reinen Facharbeit und dem Absolvieren einer schriftlichen und einigen mündlichen Probepfungen die sportlichen Betätigungen sicherlich einen Höhepunkt. Die Lernenden und die Kursleitung konnten sich am Donnerstagnachmittag bei Unihockey und Badminton austoben. Gerade Unihockey als Mannschaftssport bot die Gelegenheit, dass sich die Lernenden aus den zwei verschiedenen Klassen zusammenraufen mussten und so ein tolles Kollektiverlebnis hatten.

Wie im Vorjahr wurden auch dieses Mal durch die Lernenden sogenannte Videobotschaften aufgenommen. Darin halten sie fest, was sie ihren „NachfolgerInnen“ im kommenden 1. Lehrjahr mit auf den Weg geben. Diese Videobotschaften werden den „Neulingen“ im ersten ÜK präsentiert.

#### **Ausblick Schuljahr 2016/2017**

Im nächsten Berichtsjahr warten grosse Neuerungen auf die Fachstelle, die FachlehrerInnen und auch auf die Ausbildungsbetriebe. Die LLD wird von der Branche ovap neu nur noch elektronisch zur Verfügung gestellt.

Etwas besorgt sieht die Fachstelle in die Zukunft, denn zum jetzigen Zeitpunkt sind weder Tablets noch Surfaces vorhanden, um dieses neue Lehrmittel zu testen. Welche direkten Auswirkungen es für die FachlehrerInnen auf den Unterricht hat, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Jedoch wird dieses Thema an der FachlehrerInnen ERFA im Herbst besprochen.

Die Kosten für das neue Lehrmittel werden auch höher sein als bisher. Hinzu kommt, dass die Kosten für die Durchführung der ÜK's sowie des Abschlussseminars angestiegen sind und bislang über den Vermögensverzehr der Ausbildungskasse finanziert wurden. Entsprechend hat der Vorstand Massnahmen beschlossen und die Beiträge an die ÜK's angehoben. Zudem soll dem VBLG beantragt werden, den sogenannten Lehrlingsrappen per 2018 von 20 auf 25 Rappen anzuheben. Mit diesen Massnahmen sollte die Ausbildungskasse wieder ausgeglichen gestaltet werden können.

# Verband der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter des Kantons Basel-Landschaft

## Verbandskasse

Jahresrechnung 2015 / Budget 2016

Konto	Laufende Rechnung	BUDGET 2015		RECHNUNG 2015		BUDGET 2016	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>Personalaufwand</b>	<b>18'700.00</b>		<b>18'970.30</b>		<b>18'060.00</b>	
4300	Entschädigung Vorstand	7'100.00		7'100.00		7'100.00	
4301	Auslagen Ehrungen	500.00				500.00	
4302	Auslagen Generalversammlung	4'000.00		3'893.00		4'000.00	
4303	Auslagen 'vo Schönebuech bis Ammel'	3'000.00		3'913.80		3'000.00	
4304	Rechtsschutzversicherung Mitglieder	4'100.00		4'063.50		3'460.00	
	<b>Sachaufwand</b>	<b>2'610.00</b>		<b>2'188.65</b>		<b>2'610.00</b>	
4310	Büromaterial	250.00				250.00	
4311	Internetauftritt	2'160.00		2'157.85		2'160.00	
4312							
4313	Bankspesen und -gebühren	50.00		30.80		50.00	
4319	Übriger Aufwand	150.00				150.00	
	<b>Beiträge</b>		<b>19'000.00</b>		<b>19'025.00</b>		<b>21'125.00</b>
6400	Beiträge Mitglieder		12'000.00		12'025.00		14'125.00
6401	Beiträge Weiterbildung		7'000.00		7'000.00		7'000.00
	<b>Übrige Erträge</b>		<b>50.00</b>		<b>19.34</b>		<b>50.00</b>
6420	Kapitalerträge, Zinsen		50.00		19.34		50.00
		<b>21'310.00</b>	<b>19'050.00</b>	<b>21'158.95</b>	<b>19'044.34</b>	<b>20'670.00</b>	<b>21'175.00</b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>2'260.00</b>		<b>2'114.61</b>		
	<b>Ertragsüberschuss</b>					<b>505.00</b>	
	<b>T O T A L</b>	<b>21'310.00</b>	<b>21'310.00</b>	<b>21'158.95</b>	<b>21'158.95</b>	<b>21'175.00</b>	<b>21'175.00</b>

## Bestandesrechnung per 31. Dezember 2015

Konto	Bestandesrechnung	31.12.2014 BESTAND	VERÄNDERUNG		31.12.2015 BESTAND
			Zuwachs	Abgang	
<b>1</b>	<b>A K T I V E N</b>	<b>19'821.78</b>	<b>19'044.34</b>	<b>21'158.95</b>	<b>17'707.17</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>19'821.78</b>	<b>19'044.34</b>	<b>21'158.95</b>	<b>17'707.17</b>
1000	Kasse	0.00			0.00
1002	Guthaben Bank BLKB	19'821.78	19'044.34	21'158.95	17'707.17
1019	Guthaben VST	0.00			0.00
1040	Transitorische Aktiven	0.00			0.00
1041	Durchgangskonto	0.00			0.00
<b>2</b>	<b>P A S S I V E N</b>	<b>19'821.78</b>	<b>0.00</b>	<b>2'114.61</b>	<b>17'707.17</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
2000	Kreditoren	0.00			0.00
2050	Transitorische Passiven	0.00			0.00
<b>21</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>19'821.78</b>	<b>0.00</b>	<b>2'114.61</b>	<b>17'707.17</b>
2190	Eigenkapital	19'821.78		2'114.61	17'707.17

Sissach, 16. März 2016

Kassier Godi Heinimann





## Revisorenbericht

über die Jahresrechnung 2015 der Verbandskasse des Verbandes der GemeindeverwalterInnen  
des Kantons Basel-Landschaft

### Rechnung 2015

Am Mittwoch, 30. März 2016 haben die unterzeichneten Revisoren auf der Gemeindeverwaltung Sissach die Jahresrechnung der Verbandskasse pro 2015 lückenlos geprüft und für in Ordnung befunden. Die abweichenden Positionen gegenüber dem Budget wurden vom Kassier erläutert und begründet.

Die Verbandskasse schliesst bei einem Aufwand von CHF 21'158.95 und einem Ertrag von CHF 19'044.34 mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 2'114.61 ab und weist somit per 31. Dezember 2015 ein Eigenkapital von CHF 17'707.17 aus.

Der Generalversammlung beantragen wir, die Jahresrechnung der Verbandskasse zu genehmigen und dem Kassier Godi Heinimann Entlastung zu erteilen. Die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sei unserem Verbandskassier einmal mehr bestens verdankt.

### Budget 2016

Mit einem Gesamtaufwand von CHF 20'670.00 und einem Gesamtertrag von CHF 21'175.00 sieht das Budget 2016 einen Ertragsüberschuss von CHF 505.00 vor.

Es ist geplant, der Jahresbeitrag der aktiven Mitglieder um CHF 25.00 zu erhöhen. Dieser Betrag ist im Budget 2016 bereits eingestellt. Die restlichen Positionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Wir empfehlen der Generalversammlung, dem Budget 2016 in vorliegender Form ebenfalls zuzustimmen.

4450 Sissach, 30. März 2016

Die Revisoren:



Franziska Bider, Zeglingen



Reto Lauber, Itingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf

**Verband Gemeindeverwalterinnen und -verwalter Kanton Basel-Landschaft**  
**Weiterbildungskommission: Erfolgsrechnung 2015 / Budget 2016**

	BUDGET 2015			RECHNUNG 2015			BUDGET 2016		
	AUFWAND	ERTRAG	Resultat	AUFWAND	ERTRAG	Resultat	AUFWAND	ERTRAG	Resultat
<b>Weiterbildungskurse</b>	<b>1'600.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-1'600.00</b>	<b>2'091.50</b>	<b>0.00</b>	<b>-2'091.50</b>	<b>1'600.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>-600.00</b>
Kursgelder eigene Kurse								1'000.00	
Kursabrechnung FHNW									
Honorare / Spesen	1'600.00			1'600.00			1'600.00		
Kurslokale, Verpflegung				491.50					
Druck / Versand									
<b>Lehrlingsausbildung</b>	<b>146'200.00</b>	<b>131'580.00</b>	<b>-14'620.00</b>	<b>147'456.60</b>	<b>126'802.37</b>	<b>-20'654.23</b>	<b>145'400.00</b>	<b>152'600.00</b>	<b>7'200.00</b>
Kursgelder inkl. Leitfaden		42'730.00			38'544.00			59'050.00	
Beiträge Lehrlingslager		7'800.00			7'800.00			13'000.00	
Beiträge Bund / Gemeinden		81'000.00			80'452.20			80'500.00	
Honorare Ausbild./Prüfungsabnahmen	104'800.00			97'532.05			100'500.00		
Kurse Ausbildner, Fachlehrer/innen	8'500.00			12'424.10			10'500.00		
Sozialversicherungsbeiträge	8'500.00			10'556.30			10'500.00		
Aufwand Lehrlingslager	17'400.00			15'866.25			17'400.00		
Lehrmittel				4'149.25					
Branchenverband öffentl. Verwaltung	6'000.00			5'390.00			6'000.00		
Allg. Aufwand/ Diverses	900.00			1'475.00			400.00		
Zins Bankkonti		50.00			6.17			50.00	
Spesen Bank/Post	100.00			63.65			100.00		
<b>Leitfaden</b>	<b>3'000.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>-2'000.00</b>	<b>3'720.00</b>	<b>240.00</b>	<b>-3'480.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>100.00</b>	<b>-2'900.00</b>
Verkauf Leitfaden und Nachträge		1'000.00			240.00			100.00	
Honorare Überarbeitung	3'000.00			3'720.00			3'000.00		
Druck und Versand									
<b>Übriges</b>	<b>8'050.00</b>	<b>150.00</b>	<b>-7'900.00</b>	<b>7'000.00</b>	<b>8.20</b>	<b>-6'991.80</b>	<b>7'150.00</b>	<b>150.00</b>	<b>-7'000.00</b>
Zins Obligationen									
Zins Bankkonti		100.00			6.95			100.00	
Zins Postkonti		50.00			1.25			50.00	
Spesen Bank/Post	50.00						50.00		
Übriger Sachaufwand	1'000.00						100.00		
Internetauftritt									
Beitrag an Verbandskasse	7'000.00			7'000.00			7'000.00		
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>158'850.00</b>	<b>132'730.00</b>	<b>-26'120.00</b>	<b>160'268.10</b>	<b>127'050.57</b>	<b>-33'217.53</b>	<b>157'150.00</b>	<b>153'850.00</b>	<b>-3'300.00</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>26'120.00</b>			<b>33'217.53</b>			<b>3'300.00</b>	
	158'850.00	158'850.00		160'268.10	160'268.10		157'150.00	157'150.00	

# Verband der Gemeindeverwalterinnen und -verwalter des Kantons Basel-Landschaft

## Weiterbildungskommission

Bestandesrechnung per 31.12.2015

	31.12.2014 Bestand	Veränderung		31.12.2015 Bestand
		Zuwachs	Abgang	
<b>Aktiven</b>	<b>173'781.72</b>	<b>133'459.61</b>	<b>166'557.14</b>	<b>140'684.19</b>
PostFinance	15'542.50	491.25	12'941.50	3'092.25
BLKB Weiterbildung	11'907.91	6.95		11'914.86
BLKB Lehrlingsausbildung	146'040.45	132'959.25	153'615.64	125'384.06
Obligationen	0.00			0.00
Debitoren	0.00			0.00
Verrechnungssteuern	290.86	2.16		293.02
Transitorische Aktiven	0.00			0.00
<b>Passiven</b>	<b>173'781.72</b>	<b>420.00</b>	<b>33'517.53</b>	<b>140'684.19</b>
Durchlaufkonto Passiv	125.00			125.00
Transitorische Passiven	300.00	420.00	300.00	420.00
Rückstellung Kurse Fachhochschule Nordwestschweiz	23'050.00			23'050.00
Eigenkapital	150'306.72		33'217.53	117'089.19

Sissach, 4. Februar 2016

**Weiterbildungskommission**

Kassier Godi Heinimann



## Revisionsbericht

über die Jahresrechnung 2015 der Weiterbildungskasse des Verbandes der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter des Kantons Basel-Landschaft

### Rechnung 2015

Die unterzeichnenden Revisoren haben am Mittwoch, 30. März 2016 die Belege der Jahresrechnung 2015 der Weiterbildungskasse geprüft und in Ordnung befunden. Die Saldi der integrierten Lehrlingskasse wurden richtig übernommen. Die Weiterbildungskasse schliesst bei Ausgaben von CHF 160'268.10 und Einnahmen von CHF 127'050.57 mit einem Mehraufwand von CHF 33'217.53 ab.

Das Eigenkapital der Weiterbildungskasse reduziert sich per 31. Dezember 2015 um den Mehraufwand auf CHF 117'089.19.

Wir beantragen der Jahresversammlung des Verbandes der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter, die Jahresrechnung 2015 der Weiterbildungskasse zu genehmigen und dem Kassier Godi Heinimann Entlastung zu erteilen. Wir danken ihm für die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sowie für die geleistete Arbeit bestens.

### Budget 2016

Neben der Prüfung der Jahresrechnung haben die unterzeichnenden Revisoren auch das Budget 2016 der Weiterbildungskasse geprüft. Bei einem Aufwand von CHF 157'150.00 und einem Ertrag von CHF 153'850.00 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'300.00 geplant. Wir empfehlen der Versammlung, das Budget 2016 ebenfalls zu genehmigen.

Sissach, 30. März 2016/si

Die Revisoren:

Reto Lauber, Itingen



Franziska Bider, Zeglingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf



## Revisorenbericht

über die Jahresrechnung 2015 der Lehrlingskasse des Verbandes der Gemeindeverwalterinnen und –verwalter des Kantons Basel-Landschaft

### Rechnung 2015

Am 30. März 2016 haben die unterzeichneten Revisoren auf der Gemeindeverwaltung Sissach die Jahresrechnung der Lehrlingskasse 2015 stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden.

- Die Rechnung 2015 der Lehrlingskasse schliesst bei einem Aufwand von CHF 147'456.60 und einem Ertrag von CHF 126'802.37 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 20'654.23 ab.
- Der Saldo der Lehrlingskasse 2015 stimmt mit dem Kontoauszug der Basell. Kantonalbank per 31. Dezember 2015 von CHF 125'384.06 überein.
- Es sind keine eigenen Vermögenswerte vorhanden. Die Buchhaltung der Lehrlingskasse ist in der Jahresrechnung der Weiterbildungskommission integriert.

### Antrag

Wir beantragen der Jahresversammlung die Jahresrechnung 2015 der Lehrlingskasse zu genehmigen und dem Kassier Michael Kron Entlastung zu erteilen. Wir danken ihm für die saubere und übersichtliche Rechnungsführung sowie für die geleistete Arbeit bestens.

### Budget 2016

Neben der Prüfung der Jahresrechnung haben die unterzeichneten Revisoren auch das Budget 2016 der Lehrlingskasse geprüft. Es sieht bei einem Aufwand von CHF 145'400.00 und einem Ertrag von CHF 152'600.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 7'200.00 vor. Wir empfehlen der Versammlung das Budget 2016 ebenfalls zu genehmigen.

Sissach, 30. März 2016

Die Revisoren:



Reto Lauber, Itingen



Kurt Sidler, Füllinsdorf

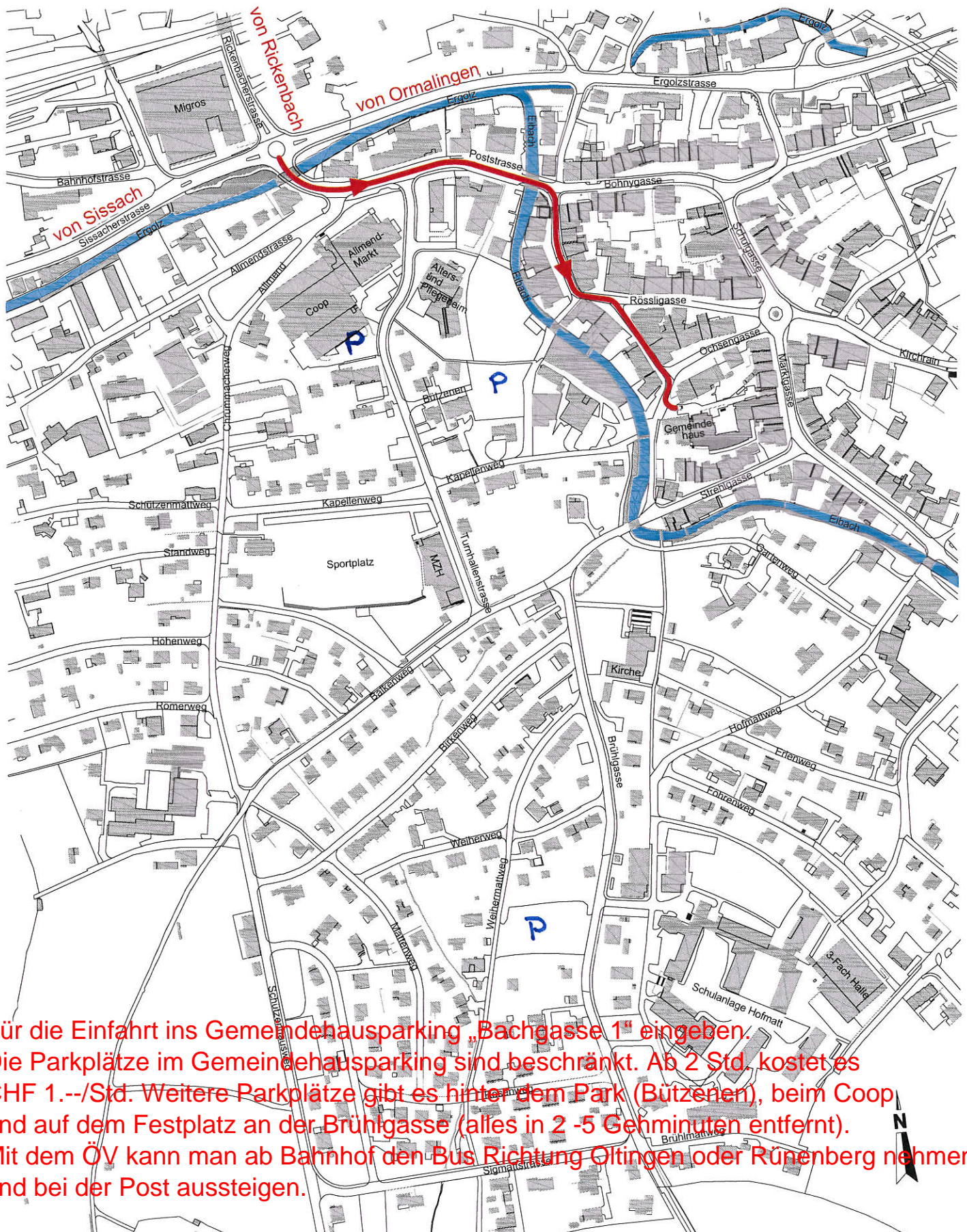


Franziska Bider, Zeglingen



# Wegbeschreibung zur Autoeinstellhalle Gemeindehaus

Angaben für's Navi: Bachgasse 1, 4460 Gelterkinden



Für die Einfahrt ins Gemeindehausparking „Bachgasse 1“ eingeben.  
Die Parkplätze im Gemeindehausparking sind beschränkt. Ab 2 Std. kostet es CHF 1.--/Std. Weitere Parkplätze gibt es hinter dem Park (Bützenen), beim Coop und auf dem Festplatz an der Brühlgasse (alles in 2 -5 Gehminuten entfernt).  
Mit dem ÖV kann man ab Bahnhof den Bus Richtung Oltingen oder Rünenberg nehmen und bei der Post aussteigen.